

Waldschutz-Newsletter 01/ 2021

10.02.2021

Witterung 2020

Laut Copernicus-Klimawandeldienst in London, war das Jahrzehnt von 2010 bis 2020 das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Bezogen auf Europa war 2020 zudem das wärmste Jahr seit Beginn besagter Aufzeichnungen. Die Jahresmitteltemperatur lag mit 10,4 °C um 2,2 °C über dem Mittelwert der international gültigen Referenzperiode.

Mit 710 l/m² war es erneut ein zu trockenes Jahr (Mittelwert: 789 l/m²) und mit gleichzeitig 20% mehr Sonnenstunden konnte somit der Wasserhaushalt der Boden nicht wieder aufgefüllt werden.

Die beschriebenen Wetterlagen haben die Ausbreitung der Schadflächen insgesamt befördert. Wesentlich ging die Ausbreitung im Bereich der Fichten schnell voran, jedoch auch die Kiefer, die Lärche und die Buche haben davon keineswegs profitiert. Borkenkäfer, Diplodia-Triebsterben und die Buchen-Vitalitätsschwäche haben erneut zu erheblichen Schäden geführt. Durch nach wie vor fehlendes Wasser im Erdreich, besteht erneutes, hohes Trockenstressrisiko für den Wald.

Den ausführlichen Originalartikel der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) aus Göttingen finden sie unter:

https://www.nw-fva.de/fileadmin/user_upload/Abteilung/Waldschutz/Waldschutz-Infos_2021/Waldschutzinfo_01-2021_Witterung_2020.pdf